

KNEIPP-Therapie wirkt!

Statements

- des Europäischen Gesundheitszentrums für Naturheilverfahren, Sebastian Kneipp Institut GmbH, Bad Wörishofen,
- des KneippÄRZTEbundes, Ärztesgesellschaft für Präventionsmedizin und klassische Naturheilverfahren e. V., Bad Wörishofen,
- des Kneipp-Bundes e. V., Bad Wörishofen,
- des Deutschen Naturheilverbundes e. V., Crailsheim,
- des Verbandes der Kurbeherbergungsbetriebe Deutschlands e. V., Bad Wörishofen,
- des Verbandes Deutscher Kneippkurorte und Kneippheilbäder e. V., Bad Münstereifel und Bad Wörishofen.

Eine in den Medien stark beachtete, neu überarbeitete Auflage des Buches „Die Andere Medizin“ der Stiftung Warentest widmet sich der Wirksamkeitsbewertung von mehr als 50 alternativen Heilmethoden und anderen Therapieformen. Danach bewirkt nur ein Drittel der untersuchten Methoden nachweisbar gesundheitliche Verbesserungen. Darunter sind auch einzelne Elemente der Kneipp-Therapie zu finden, die in diesem Buch durchwegs positiv bewertet werden.

Trotzdem wendet *Prof. Dr. Dr. Eberhard Volger, Leiter des Wissenschaftlichen Beirats der Sebastian-Kneipp-Institut GmbH Bad Wörishofen*, ein:



„Die Kneipptherapie ist gar keine alternative Heilmethode, sondern mit ihren Therapieelementen als klassisches europäisches Naturheilverfahren schon längst Bestandteil der Schulmedizin. Nicht nur die Wirkungsmechanismen von speziellen Wasseranwendungen, sondern auch von Ernährungstherapie, von dosierter Bewegung, von mit Bedacht verschriebener Phytotherapie sowie nicht zuletzt von biorhythmischer Lebensgestaltung, also von Ordnungstherapie, werden in unserer universitären Lehre etwa in Berlin, Freiburg, Hannover, Innsbruck, Jena, München, Rostock, Witten-Herdecke oder Wien an Medizinstudenten vermittelt. Weiterhin gehört dieses Fachwissen längst seit vielen Jahren in die ausgefeilten Lehrpläne für Ärzte, die Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren absolvieren müssen.“

Dabei wird das Bemühen der Stiftung Warentest, unseriöse alternative Verfahren von seriösen gesundheitsrelevanten Heilmethoden abzugrenzen, als Schritt in die richtige Richtung begrüßt. Aber: „Eben 'mal kurz Wassertreten – darin erschöpft sich das Kneippsche Konzept nicht! Nicht umsonst berücksichtigt inzwischen auch die mehrdimensionale Struktur der International Classification of Functioning, Disability and Health die komplexen dynamischen Wechselwirkungen zwischen Gesundheitsproblemen und Kontextfaktoren“, sagt *Geschäftsführer Bernd Schmeink, Vorsitzender des VdKB e. V. Bad Wörishofen*.



Hinsichtlich des ganzheitlichen Ansatzes führte im Buch der Stiftung Warentest ein Passus in der im September 2005 erschienenen Neuauflage zu Meldungen in Tageszeitungen, wonach das Naturheilverfahren nach *Sebastian Kneipp* als „wenig geeignet“ einzustufen sei: es gebe für die Wirksamkeit der Gesamtherapie keine Evidenz! „Solche Darstellungen stellen eine unzulässige Vereinfachung dar und sind darum nicht haltbar. Hier wird die wissenschaftliche Bewertung auf eine von mehreren Beurteilungsmethoden verkürzt. Danach stünde dann auch die Wirksamkeit von Blinddarm-Operationen in Frage“, stellt *Prof. Dr. Dr. Dipl.-Phys. Jürgen Kleinschmidt, Leiter der Forschungsaussenstelle Bad Wörishofen und des Fachbereichs Kurortmedizin des Instituts für Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaften e. V. der LMU München*, fest.



Und *Dr. med. Heinz Leuchtgens, Präsident der Ärztesgesellschaft für Präventionsmedizin und klassische Naturheilverfahren – KneippÄRZTEbund e. V., Bad Wörishofen*, ergänzt: „Wenn unsere Patienten sich weigern, gleichsam als Versuchskaninchen randomisiert, also zufällig behandelt zu werden oder nicht, gibt es eben auch keine RCTs als Kriterium für EBM-Kategorie I. Unser ärztliches Ethos lässt es jedenfalls nicht zu, unsere Patienten zu einer Studienteilnahme zu überreden, bei der nach dem Zufallsprinzip auf die wirksame Kneipp-Therapie verzichtet werden soll, nur weil das Voraussetzung für randomisierte kontrollierte Studien ist. Unbedachter Umgang mit eindimensionalen EBM-Kriterien dient jedenfalls nicht der Klärung von komplexen Zusammenhängen, sondern verhindert diese und kann kontraproduktiv sogar zu falschen Schlussfolgerungen führen.“



Auch *Apotheker Dr. rer. nat. Bruno Frank, Leiter der Abteilung Medizinische & pharmazeutische Forschung & Wissenschaft, Kneipp-Werke Würzburg*, hat Vorbehalte: „Ein häufiges Missverständnis bei der wissenschaftlichen Bewertung von Studien entsteht, wenn das Kategorisieren von Evidenz nach diesem oder jenem Schema



verwechselt wird mit der tatsächlichen Wirksamkeit. Es sind völlig verschiedene Dinge, ob man die Wirksamkeit für die Praxis beurteilen muss oder nach formellen Belegen zu definierten Einzelaspekten von Wirksamkeit sucht, die sich für Kongressvorträge eignen! Klassische Naturheilverfahren sind ein unverzichtbarer Bestandteil nicht nur für allgemeine Gesundheitsförderung und Prävention, sondern auch in der gezielten Behandlung von akuten Beschwerden und chronischen Zivilisationskrankheiten.“

Als grundlegendes Verfahren der modernen Rehabilitationsmedizin und der Prävention bietet das heutige Konzept der vor über 150 Jahren von *Sebastian Kneipp* intuitiv erprobten Gesundheitslehre zahlreiche differenzierte Anwendungsmöglichkeiten.

Anette Kersting, Bundesgeschäftsführerin Kneipp-Bund e. V., Bad Wörishofen, betont dazu: „Wir Kneippianer blicken auf ein bewährtes Gesundheitsmodell zurück. Von unseren rund 160 000 Mitgliedern, organisiert in über 660 Kneipp-Vereinen, werden die Kneipp-Elemente wegen des persönlich ständig erlebten Erfolges zu Hause praktiziert, und wir verbreiten diesen Erfahrungsschatz offensiv weiter.“ Dies kann in den Hochburgen der Kneipp-Therapie, in den Kneipp-Heilbädern und Kneipp-Kurorten, kompetent erlernt und erlebt werden. Die Kombination der einzelnen Kneipp-Elemente zu einer komplexen Ganzheitsmedizin schafft die beachtlichsten Synergien, die notwendig sind, um effektiv und nachhaltig Linderung und Heilung zu bewirken.



„Dieses ganzheitliche Naturheilverfahren ist wesentlicher Teil der TEM, d. h. der Traditionellen Europäischen Medizin. Millionen von Stammkurgästen kamen und kommen deswegen in die deutschen Kneippheilbäder und Kneippkurorte. Sie sind die besten Zeugen für die Wirksamkeit der Kneipptherapie.“, sagt dazu *Klaus Holetschek, Bürgermeister der Stadt Bad Wörishofen und stellvertretender Vorsitzender des Verbandes Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte e. V.* „Wir laden Herrn Prof. Dr. E. Ernst, den wissenschaftlichen Reviewer der Übersichtsauswertung von Stiftung Warentest, gern nach Bad Wörishofen ein. Er kann sich dann selbst ein Bild von der Praxis der bewährten Kneippkuren machen. Das ist umfassender als nur auf seine Recherchen am Computer angewiesen zu sein. Wer den Nutzen der Kneipp-Therapie bezweifelt, kann auch gleich das gesamte Thema Prävention in Frage stellen.“



Interessenten für Kneipptherapie bieten wir gern an, sich selbst ein Bild zur differenzierten Kneipptherapie zu machen. Informationen dazu erhalten Sie unter der **Telefon-Nummer 0900-5102946 (1,98 Euro pro Anruf)**. Gern leiten wir Ihre Anfragen an unsere Experten weiter.